

Bassgeflüster.

Von Gmork

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Erstes Flüstern.	2
Kapitel 2: Zweites Flüstern.	3

Kapitel 1: Erstes Flüstern.

Der perfekte Typ für mich..

Wie soll man so etwas beantworten? Liebe ist ein Phänomen, das man nicht erklären kann. Sie kommt und geht, mal schleicht sie sich von hinten an, mal trampelt sie dich brutal nieder. Mal streicht sie dir sanft über die Wange, mal gibt sie dir eine Ohrfeige, die sich gewaschen hat. Anfangs schwebt man auf einer riesigen rosa Wolke, die einen überall hinträgt wo man will. Es reicht ein falscher Satz, eine falsche Geste und die Wolke verpufft, zum Platzen gebracht von einer riesigen Nadel, geformt aus unseren Worten, unseren Verhalten. Liebe ist undefinierbar für mich. Ich hatte Höhenflüge und freie Fälle in unendlich tiefe schwarze Löcher. Wie definiere ich die Liebe? Ich kann es ehrlich gesagt nicht.

Es gibt höchstens Punkte, an denen ich mich orientieren könnte.

Der "perfekte Typ" muss vor allem spontan sein, am besten voller Macken. Seine Art muss lässig sein, ohne nachzudenken. Es muss jemand sein, der einfach mal so mit mir in den Urlaub fliegt, ans Ende der Welt, jemand der mich auf Händen trägt, der alles für mich macht, ohne dumme Fragen zu stellen, oder für sich selbst etwas herausspringen zu sehen. Jemand, dem ich in die Augen sehe und eine Gänsehaut bekomme, dass sich jede einzelne Pore meines Körpers zusammen zieht.

Er muss mir das Gefühl geben, mich beschützen zu können, er muss groß sein und gut gebaut. Er muss gut aussehen. Haltet mich nicht für arrogant, aber ich habe meine Ansprüche. Ja, mein Traummann muss komplex sein. Das Wichtigste für mich ist einfach, dass er mich liebt. Und dass ich ihn lieben kann.

Soll ich euch was verraten, liebe Leute?

Der Mann meiner Träume, mein absoluter Traumtyp... Er lebt mit mir in einer Wohnung.

Kapitel 2: Zweites Flüstern.

*"Toilettenwitze stinken!
Wer das hier liest ist dumm
und hat Tripper in der Schlüpper!"*

Das konnte ich noch verschwommen auf der Innenseite des Klodeckels lesen, bevor ich kotzen musste. Verdammte Scheiße, was hatten die mir da nur in mein Bier getan, das war doch nicht normal. Ein Bier und schon besoffen. Klang eigentlich wie ich, aber nicht wenn das Bier alkoholfrei war. Als ich so schön vor mich hinbröckelte und tausend Tode starb- ich hasste Magensäure in meiner Speiseröhre, aber wer tat das nicht- wurde die Klotüre aufgestoßen und irgendjemand stürmte in meine Kabine- ich hatte nicht abgeschlossen. "Aaron? Oh mein Gott, hier bist du! Was machst du denn im Mädchenklo?"

"Kotzn..." würgte ich und steckte mir liebevoll einen Finger in den Hals um die ganze Sache noch zu beschleunigen.

"Hör auf damit, du blöder Idiot!" Jade riss mir die Hand aus dem Gesicht.

"Du hast sie ja wohl nicht mehr alle!"

Dann hörte ich noch mehr Fußgetrappel, die Tür wurde erneut aufgerissen und jetzt verdeckte ein Schatten das grelle Licht, was in meinen Augen blendete.

"Aaron, alter. Was machst du nur für Sachen?"

Irgendjemand griff mir fest unter die Arme und zog mich hoch. Dass ich noch kotzen musste schien hier keinen weiter zu interessieren, deswegen bröckelte ich in aller Ruhe mein T-Shirt voll. Dann wurde ich aus dem Klo getragen und über irgendeine Schulter gehieft. Ich glaube es war die von Bass.

Bass ist mein Stiefbruder und er ist toll. Er wohnt ungefähr seit vier Jahren zusammen mit meiner Stiefmutter bei uns im Haus. Meine richtige Mutter geht mir am Arsch vorbei. Sie hat immer zu viel Alkohol getrunken. Irgendwann hatte mein Vater die Schnauze voll- und ich übrigens auch. Wir sind dann über Nacht abgehauen- ich wette sie hat es bis heute noch nicht mitbekommen- und bei meiner jetzigen Stiefmutter untergekommen, die damals noch die alte Sandkastenfreundin von meinem Vater war. Zwei Jahre haben wir zusammen gewohnt, dabei hat sich viel bei den beiden entwickelt. Die Idee ein Haus zusammen zu bauen ließ dann nicht mehr lange auf sich warten. Das ganze ist jetzt insgesamt sechs Jahre her. Seitdem kenne ich Bass. Wir haben uns sofort gut verstanden und immer rumgealbert. So gesehen ist er eigentlich mein Traumtyp- vorausgesetzt ich wäre schwul und single, aber das bin ich beides nicht. Ich steh zwar auf Männer, aber auch auf Frauen und Jade war einfach schneller. Ich liebe sie, sie ist toll. Aber Bass ist auch toll. Alles an ihm ist toll. Er ist schön groß und er hat stahlgraue Augen. Er ist spontan und voller Macken, stilvoll und lässig. Er ist einer von den Menschen, die spontan und ohne darüber nachzudenken mit mir in den Urlaub fliegen würde. Upps, kennt ihr diese Leier schon? Tut mir leid.

"Hey, pass auf, wo du hinkotzt!" Ich wurde wirklich von Bass getragen, ich hing über seiner rechten Schulter, hatte den Mund offen und ließ einfach kommentarlos [als ob ich die Kraft gehabt hätte, irgendwas zu sagen] alles raus. Sein T-Shirt war auch schon total eingesaut.

"Deine Kotze stinkt, alter. Was hast du bloß gegessen?" Ich antwortete mit einem Rülps.

Ich wusste nicht, wie lange er mich schon trug, ich hörte nur Jade, wie sie wild vor uns hin und her rannte und offenbar nicht wusste, was sie mit ihren Gedanken anstellen sollte. Alle machten sich Sorgen um mich, aber ich hatte keine Ahnung, was überhaupt los war. Irgendwann schienen wir zuhause angekommen zu sein, denn ich wurde eine Treppe hochgetragen und landete plötzlich irgendwo, wo es sehr penetrant nach Jades Parfüm roch. Musste wohl mein Zimmer sein. Ich hörte eine Menge Fußgetrappel, als Jade hin und her rannte und irgendetwas holte. Kurze Zeit später wusste ich auch was, denn ich musste kotzen und tat dies direkt in eine Schüssel mit halbvollem Wasser. Als ich mich so gut es ging entleert hatte und nun schlaff auf meinem Bett lag, wurde mir das T-Shirt über den Kopf gezogen und ein heißer Körper drängte sich gegen meinen. Mir wurde schlagartig schwindlig. "Bassch.. wasch machst du da da?"

"Nicht das, was du denkst, ich zieh dir nur die Hose aus, damit du vernünftig pennen kannst!"

"Du bist so heiß, Bass..." Ich spürte neben mir, wie Jade ruckartig erstarrte und sofort machte sich schlechtes Gewissen in mir breit. Aber ich konnte einfach nicht aufhören zu reden.

"Aaron, halts Maul!"

"Warum denn? Ich find dich toll... steh schon so lange auf dich..." Jade neben mir fing an zu zittern, das Bett vibrierte.

"Jade, geh mal raus, ich mach den Rest alleine." Ein kalter Luftzug verriet mir, dass sie das Zimmer verlassen hatte, doch das scherte mich irgendwie nicht. Ich packte Bass am T-Shirt und schielte ihn an.

"Jaadde is wech, woll'n wa nich mal..."

"Alter Aaron, ich schlag dir in deine verdammte Fresse, wenn du nicht mit der Scheiße aufhörst. Du hast eine Freundin, die sich um dich kümmert und verletzt sie aufs Maßlose. Überleg was du sagst, sonst werd ich echt hässlich."

"Du könntest niemals hässlich sein, Bass..."

Meine Worte waren auf einmal ziemlich klar. Doch dann hatte ich schon seine Hand im Gesicht. Die Schelle tat ziemlich weh, aber ich steckte das locker weg. Ich verdrehte die Augen und wandte den Kopf zur Seite.

"Verpiss dich, du Arschloch."

"Nein, das werde ich nicht." Er zog mir entgeltig meine Hose aus.

"Erst muss ich dich bettfertig machen, wie ein kleines Kind!"

"Ich sagte du sollst dich verpissen, alter!" Ich trat nach ihm und traf ihn am rechten Schlüsselbein, doch ihm machte es nichts aus. Er knallte mir [ein bisschen zu hart vielleicht] einen eiskalten Lappen auf die Stirn, dann deckte er mich zu und stand auf.

"Ich hoffe für dich, dass du morgen alles vergessen hast, was du gerade gesagt hast. Ich werd dich jedenfalls nicht mehr drauf ansprechen. Und deine Freundin ganz sicher auch nicht."

Ich brummte erst irgendeine Antwort, als er die Zimmertür schon zugezogen hatte und es dunkel im Zimmer war, dann kotzte ich ein letztes mal in die fast volle Schüssel und pennte schon ein paar Sekunden später ein.